

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

Mittwoch den 10. Jänner 1872.

(9—1)

Nr. 64.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der Amtsdienerstelle im landwirtschaftlichen Civil-Spitale in Laibach.

Zum Civilspitale in Laibach ist der Posten des Amtsdieners mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und mit dem Ansprüche auf die Quinquennalzulage von 25 fl. nach jedem zufriedenstellend zurückgelegten Dienstesquinquennium zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an den krainischen Landesauschuß stilisirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, ihrer bisherigen Verwendung und körperlichen Gesundheit, sowie die Nachweisung, daß sie slovenisch und deutsch lesen und schreiben können, wo möglich persönlich bei der Verwaltung des hiesigen Civil-Spitals bis zum

20. Jänner 1872

zu überreichen.

Laibach, am 8. Jänner 1871.

Vom krainischen Landesauschusse.

(8—1)

Nr. 77.

Rundmachung.

Das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post wurde:

im Küstenlande mit 1 fl. 46 kr.,

in Krain mit . . . 1 fl. 29 kr.

für das erste Halbjahr 1872 festgesetzt.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 29. December 1871, Z. 25388—2060, in Kenntniß gesetzt.

Triest, 5. Jänner 1872.

K. k. Postdirection.

(2—3)

Nr. 17.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1800 Megen Weizen,

1700 " Korn,

1000 " Kufurnz

mittelfst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen

muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kufurnz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimertirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. Jänner 1872

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei,

den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1872**, die zweite Hälfte **bis Mitte März 1872** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 3. Jänner 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

(3019—3)

Nr. 6850.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es seien die mit Edicte vom 28. November 1871, Z. 6301, auf den 21. December l. J. und 11ten Jänner 1872 angeordneten Tagssatzungen zur executiven Feilbietung der dem Georg Hofina in Laibach gehörigen Fahrnisse über Ansuchen des Executionsführers auf den

8. und 22. Februar 1872 mit dem frühern Anhang übertragen worden.

Laibach, am 23. December 1871.

(2957—3)

Nr. 4471.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl die exec. Versteigerung der dem Johann Frihar gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, in Ramenca liegenden, im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feil-

bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten November 1871.

(2981—3)

Nr. 16355.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem hiergerichtlichen unbekanntem Erben des Valentin Kaučič resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Fidelis Teipinz, durch Herrn Dr. von Schrey

in Laibach, unter dem 20. September 1871, Z. 16355, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der im ehemaligen Freisassen-Grundbuche vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 119, Ref.-Nr. 84, pcto. Sicherstellung von Erbschaftsforderungen intabulirten Abhandlungsprotokolles vom 8. Jänner 1798 hiergerichts eingebracht, worüber, unter Bestellung des Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, zum Curator ad actum für die Beklagten, die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet worden ist.

Dieses wird den geklagten obgenannten Erben mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen haben, als widrigens die Sache mit dem Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt und darnach den gesetzlichen Vorschriften gemäß entschieden werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. September 1871.

(3027—3)

Nr. 8337.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wölling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krašovec von Wölling Hs.-Nr. 126 hiezu erinnert:

Es habe Josef Sadel, Wirth von Ternovec Hs.-Nr. 13, wider denselben die Mandatsklage auf Zahlung schuldiger 50 fl. c. s. c. sub praes. 16. December 1871, Z. 8337, hiezu eingeleitet, worüber der Zahlungsauftrag dahin erlassen wurde, daß der Beklagte den eingeklagten Betrag

binnen 14 Tagen

zu bezahlen oder allfällige Einwendungen dagegen

binnen 8 Tagen

einzubringen habe, und wurde dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthalt Herr Franz Furlan von Wölling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen wird derselbe mit dem Beifügen verständiget, daß der bezügliche Zahlungsauftrag dem Curator zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 20. December 1871.

(77-1) Nr. 6046.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 15ten October 1871, Z. 3437, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Josef Cöhl von Senofetsch gehörigen, sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität zur zweiten auf den 16. Jänner 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. December 1871.

(62-1) Nr. 5171.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen k. k. Aerss und Grundentlastungsfondes, gegen Bartolma Pojar von Bukuje peto. 265 fl. 4 kr. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven Veräußerung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden, gerichtlich auf 4294 fl. bewerteten Realität gewilliget und hiezu die Tagatzung auf den

3. Februar 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anberaumt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. November 1871.

(80-1) Nr. 21531.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten October 1871, Z. 17396, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnis mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheide vom 15. October 1871, Z. 17396, bewilligte auf den 20. December angeordnete erste exec. Feilbietung der der Vertraud Zalar von Brunnorf gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 vorkommenden, exec. auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der zweiten und dritten auf den

20. Jänner und 21. Februar 1872

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe und daß die in Execution gezogene Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Laibach, am 15. December 1871.

(82-1) Nr. 17761.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntten Rechtsprätendenten des Georg Sustersic erinnert:

Es habe wider selbe Georg Sustersic von Seedorf, durch Herrn Dr. Rudolf in Laibach, unterm 13. October 1871, Z. 17761, die Klage auf Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 398 und 407, Ref.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 ad Grundbuch Sonegg hiergerichts eingebracht, worüber die Tagatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 6. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, den unbekanntten Beklagten Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen haben, widrigens die Sache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem Curator ad actum verhandelt und demnach dem Gesetze gemäß entschieden werden würde.

Laibach, am 22. October 1871.

(83-1) Nr. 16816.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiewit der unbekannt wo befindlichen Frau Helena Pellan, Kreisamtsbeamtenwitwe, hiewit erinnert:

Es habe Herr Josef Stare von Laibach das Gesuch de praes. 27. September d. J., Z. 16816, um Reassumirung der Verhandlung über die wider dieselbe bereits am 9. September 1862, sub Zahl 14081, überreichte Klage wegen einer Waarenschuld pr. 46 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

9. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der a. h. G. vom 18. October 1845 angeordnet und der Beklagten der Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach Herr Dr. Rudolf zum Curator ad actum aufgestellt worden ist. Zugleich sind demselben der Verbotsbescheid vom 29. Mai 1871, Z. 9339, und der Cautionserlagsbescheid vom 28. Juni 1871, Z. 10705, zugestellt worden.

Dessen wird die Beklagte mit dem Beifügen erinnert, daß sie entweder zur Tagatzung selbst erscheine oder dem Gerichte rechtzeitig einen anderen Bevollmächtigten namhaft mache, widrigens ihre Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 29. October 1871.

(81-1) Nr. 17762.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Sustersic resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Georg Sustersic in Seedorf, durch Herrn Dr. Rudolf in Laibach, unterm 13. October 1871, Zahl 17762, die Klage auf Verjährungs- und Erloscherklärung der zu Gunsten der Beklagten auf der im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 398 und 407, Ref.-Nr. 301 und 310, Einl.-Nr. 353 vorkommenden Realität haftenden Sappost pr. 100 fl. C. M. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

6. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, den Beklagten ob ihres unbekanntten Aufenthaltes resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolgern Herr Dr. Munda in Laibach zum Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagatzung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestimmen haben, widrigens die Sache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt und darnach dem Gesetze gemäß entschieden werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. October 1871.

(34-1) Nr. 3211.

Erinnerung

an Thomas Großel und Kaspar Terzel respect. deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Thomas Großel und Kaspar Terzel respect. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiewit erinnert:

Es habe Lukas Cerin von Bresonza wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloscherklärung der Sapposten per 187 fl. 13 kr. sub praes. 3. December 1871, Zahl 3211, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

9. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Stefan Lapojne von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten December 1871.

(74-1) Nr. 4241.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiewit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Knez von Unterschischka, durch Dr. Zupančič, gegen Matthäus Kleindienst von Brezje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. Juni 1871, Z. 1843, schuldigen 524 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 382 und der Hrschft. Stein sub Urb.-Nr. 296/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 524 fl. 50 kr. und 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

27. Jänner, 27. Februar und 2. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. December 1871.

(73-1) Nr. 4467.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiewit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Rozman von Witnath Nr. 5 gegen Johann Markez Nr. 22 von Feld wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1870, Z. 2233, schuldigen 102 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 985 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Februar, 5. März und 3. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. December 1871.

(3044-1) Nr. 5191.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Louzin von Súsje die executive Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Zlateney gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität wegen schuldiger 14 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 5. Februar, die zweite auf den

5. März und die dritte auf den 5. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätz-

zungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten November 1871.

(49-2) Nr. 9076.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladisch von Vitine die mit dem Bescheide vom 13. September 1870, Z. 6233, auf den 11. Jänner 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Selles von Killenberg Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Piem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange auf den 30. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1871.

(3045-1) Nr. 5799.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiewit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Smerdu von Treoče gegen Elias Kristan von Klenk wegen schuldigen 51 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Piem sub Urb.-Nr. 34 1/2 vorkommenden Realit., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. Februar, 6. März und 5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. October 1871.

(88-1) Nr. 19.651.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dermota von Eisern die executive Feilbietung der dem Bohann Jezek von Cerenuc gehörigen, gerichtlich auf 553 fl. geschätzten, im Grundbuche Samling sub Einl.-Nr. 27 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar, die zweite auf den 16. März und die dritte auf den 17. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. December 1871.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract
nach Oppolzer u. Sella,
Prof. an der Wiener Klinik,
nicht mit der **HOFF-
schen Charlata-
nerie** zu verwechseln,
besser als alle an-
deren jetzt im Handel vor-
kommenden Malzextracte.
Auf Ausstellungen prämiirt.
Für Abzehrende, Schwache, besonders
**Brust-, Lungen- und
Halskranke.**
NB. Wohlthätigster Ersatz des schwer
verdaulichen **Leberthranes**
nach Professor **Niemeyer** in
Erlangen, nebst **Skoda** Deutsch-
lands bedeutendster Lungenklinik.
(1. Qualität 50, 75, 85 fr., fl. 1, 10;
2. Qualität 30, 45 fr.)
Anerkennung.
Germannstadt, 10. October 1870.
„Die überraschend schnellen und
nachhaltigen Wirkungen Ihres Malz-
extractes so wie Ihrer Bonbons und Cho-
coladen in den bekannten Krankheits-
fällen machen sich auch hier geltend, na-
mentlich habe ich die Wirkung bei katar-
ralischen Affectionen und als Stär-
kungsmittel für schwächliche Kin-
der bewährt gefunden.“
Dr. Wächter, Oberberggrath.
Depots für Laibach:
Bei Frau Apoth. **A. Eggenber-
ger** (vorm. **Schenk**), Rundschaftsplatz
— bei Herrn **Johann Perdan**
und bei Herrn Apotheker **Erasmus
Birschitz.**
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Kuffler & Co.**
(Wien). (2638-10)

(2990-3) Nr. 6590.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach, als Abhandlungsinstantz nach
der am 17. April 1871 in der Bor-
stadt Krakau Nr. 16 mit Hinterlas-
sung einer schriftlichen letztwilligen An-
ordnung verstorbenen Hausbesitzerin
Theresia Goste, werden, da der testa-
mentarisch eingesetzte Erbe sich der
Erbchaft entschlagt hat, nunmehr die
unbekannten gesetzlichen Erben aufgefor-
dert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,
von heute an gerechnet, bei diesem
Gerichte anzumelden und unter Aus-
weisung ihres Erbrechtes, ihre Erbs-
erklärung anzubringen, widrigens die
Verlassenschaft, für welche inzwischen
Herr Josef Matheuz als Verlassens-
schafts-Curator bestellt worden ist, mit
jenen, die sich werden erbserklärt und
ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben,
verhandelt und ihnen eingeworfen,
der nicht angetretene Theil der Verlas-
senschaft aber, oder, wenn sich Niemand
erbserklärt hätte, die ganze Verlassens-
schaft vom Staate als erblos einge-
zogen würde.

Laibach, den 12. December 1871.

(59-2) Nr. 6148.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Senofetsch
wird mit Bezug auf das Edict vom 11ten
October 1871, Z. 4525, kund gemacht,
dass bei resultatloser ersten exec. Feil-
bietung der dem Johann Slejto von
Bukuje gehörigen, im Grundbuche Herr-
schaft Luegg sub Urb.-Nr. 82 vorkom-
menden Realität zur zweiten auf den
23. Jänner 1872
anberaumten Feilbietung geschritten werden
wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
23. December 1871.

Man biete dem Glücke die Hand! 100.000 Thaler.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Ver-
losung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen
Monaten durch 7 Verlosungen **37.000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kom-
men, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000**, speciell aber
60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000, 6.000, 5.000, 4.000,
2.000, 1.500, 155 mal 1.000, 211 mal 400, 333 mal 200, 17.100 mal 47 etc.
Die **nächste erste Gewinnziehung** dieser grossen, vom Staate **garantirten Geld-
verlosung** ist **amtlich festgestellt** und findet

schon am 25. und 26. Jänner 1872 statt

und kostet hierzu

1 ganzes Original-Los nur fl. 7.
1 halbes " " " " 3.
1 viertel " " " " 1.

gegen **Einsendung des Betrages** in österreichischen Banknoten. (2815-11)
Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jeder-
mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.
Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach
jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie**, und kann
durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindun-
gen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.
Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum
unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehun-
gen **laut officieller Beweise** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.
Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründe-
ten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-
den; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **halb-
diligst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei
Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernern-
hin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit un-
serer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

(3016-3)

Nr. 6533.

Erinnerung

an die unbekannt Franz von
Schivishoffen'schen Erben und
Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird den unbekannt wo befind-
lichen Franz von Schivishoffen'schen
Erben und Rechtsnachfolgern mittelst
gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Frau Johanna von Abrams-
berg, durch Dr. G. S. Costa, die
Klage de praes. 6. December 1871,
Z. 6533, eingebracht und um die
Ersitzerklärung und Excorporirung des
mit dem Gute Schivishoffen bürger-
lich vereinigten Meierhofes Sagolitsch
c. s. c. gebeten.

Da der Aufenthaltsort der be-
klagten Erben und Rechtsnachfolger
diesem Gerichte unbekannt, und weil
dieselben vielleicht aus den k. k. Erb-
landen abwesend sind so hat man zu
deren Bertheidigung und auf ihre Ge-
fahr und Unkosten den hierortigen
Gerichts-Advocaten Dr. Robert von
Schrey als Curator bestellt, mit wel-
chem die angebrachte Rechtsache nach der
bestehenden Gerichtsordnung ausge-
führt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage wurde die
Tagssagung auf den

18. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Ge-
richte mit dem Anhang der §§ 16
und 29 G. D. anberaumt und wer-
den die genannten Erben und Rechts-
nachfolger besser zu dem Ende erinnert,
damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst
erscheinen oder inzwischen dem bestimm-
ten Vertreter Herrn Dr. v. Schrey die
Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder
auch sich selbst einen andern Sachwalter
zu bestellen und diesem Gerichte nam-
haft zu machen, und überhaupt im
rechtlichen ordnungsmässigen Wege ein-
zuschreiten wissen mögen, insbesondere,
da sie sich die aus ihrer Verabsäum-
ung entstehenden Folgen selbst beizu-
messen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach, am 12. December 1871.

(42-2)

Nr. 7005.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Josef Grafen von Auersperg, durch
Dr. von Wurzbach, die mit dem dies-
gerichtlichen Edicte vom 4. November
1871, Z. 5928, auf den 8. Jänner
1872 kundgemachte executive Feilbie-
tung des dem Herrn Karl Buchwald
gehörigen, in der krainischen Landtafel
sub Tom. X., Fol. 679 vorkommen-
den, vom Hofe Cirkna ausgeschiedenen
Grundcomplexes auf den

18. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Ge-
richte mit dem vorigen Anhang, näm-
lich mit dem Beisage übertragen, daß
bei dieser Tagssagung der obige Grund-
complex auch unter dem Schätzungs-
werthe von 17419 fl. 60 kr. um was
immer für einen Preis werde hintan-
gegeben werden.

Laibach, am 30. December 1871.

(3025-2)

Nr. 5208.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur Laibach die exec. Feilbie-
tung der dem Blas Bernus von Witter-
vellach gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Egg ob Krainburg sub Raf.-Nr. 144
vorkommenden Realität pcto. schuldiger
100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 kr.
bewilligt, und hierzu die Feilbietungs-Tag-
sagung auf den

24. Jänner 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealityt bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerthe hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
19. November 1871.**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird dem Herrn Johann Stampfel von
Banjalola derzeit unbekanntem Aufent-
haltes hiemit erinnert:

Es seien wider ihn nachstehende exec.
Pfandrechts-einverleibungen beziehungsweise
Eindreibungen des bedingten Pfandrechtes
bei seiner Realität Nr. 29 in Banjalola
erwirkt und die diesbezüglichen Bescheide
wegen seines unbekanntem Aufenthaltes
dem ihm unter einem bestellten Curator
absentis Josef Zagar zugestellt worden, als:

1. in der Executionsache des J. Oster-
mann, Kaufmannes in Wien, Raben-
platz Nr. 2 durch Dr. Johann Wessely,
die Einverleibung des exec. Pfand-
rechtes auf Grund der Zahlungsauf-
lage vom 19. August 1871, Z. 3544,
des k. k. Kreisgerichtes Wr. Neustadt
pcto. 328 fl. 2 kr. sammt Anhang;
2. in der Executionsache des Karl Höniger,
Kaufmannes in Ratibor, durch Dr.
Karl Bayer, jene auf Grund der
Zahlungsaufgabe vom 24. August d. J.,
Z. 3615, des k. k. Kreisgerichtes
Wr. Neustadt, pcto. 148 fl. und auf
Grund des Zahlungsauftrages vom
8. August d. J., Z. 3317, pcto.
148 fl. 20 kr. s. A.;
3. in der Executionsache der Firma
G. Volkelt in Triest, durch Dr. Karl
Bayer, jene auf Grund des Vergleiches
vom 4. August 1871, Z. 2992, des
k. k. Kreisgerichtes Wr. Neustadt, pcto.
718 fl. 12 kr.;
4. in der Executionsache des k. k. Steuer-
amtes Gottschee jene pcto. des Steuer-
rückstandes pr. 79 fl. 2 1/2 kr. und
5. in der Executionsache der Handels-
firma Anton v. Ghiseld in Klagenfurt,
durch Herrn Dr. Karl Bayer, jene
auf Grund des Urtheiles vom 10ten
October 1871, Z. 3640, pcto. 174 fl.
83 kr. s. A.;
6. in der Rechtsache der Helena Raich,
Bäckermeisterin in Struznina, durch
Dr. Pölzel in Wr. Neustadt, die exec.
Einverleibung des Pfandrechtes auf
Grund des Urtheils des k. k. städt.-
deleg. Bezirksgerichtes Wr. Neustadt
vom 30. August 1871, Z. 9460,
pcto. 65 fl. s. A.;
7. in der Rechtsache des J. B. Neßler,
Kaufmannes in Wien, durch Dr. Karl
Bayer, die Einverleibung des bedingten
Pfandrechtes rücksichtlich der Forderung
aus dem Primawechsel ddo. Wien,
22. Juli 1871, pr. 157 fl. 60 kr.
sammt Anhang, endlich
8. In der Rechtsache desselben Kauf-
mannes die Einverleibung des bedingten
Pfandrechtes rücksichtlich der Forderung
aus dem Primawechsel ddo. Wien,
22. Juli 1871, pr. 150 fl. s. A.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am
13. December 1871.

(47-2)

Nr. 6596.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Matko, Vormund des mj. Johann Seles
von Vitine, gegen Franz Frank von Vitine
Nr. 23 wegen schuldigen 105 fl. 40 kr.
d. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Leheron gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Prem sub
Urb.-Nr. 41, 56 1/2 vorkommenden Rea-
lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 1500 fl. d. W., gewilligt
und zur Bornahme derselben die drei Feil-
bietungs-Tagssagungen auf den
26. Jänner und
27. Februar und
26. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten
September 1871.

Öffene Erklärung.

Die politische Zeitung „Slovenski Narod“ veröffentlichte in den Nummern 59, 61, 67, 81, 102 vom v. J. Correspondenzen aus Planina, worin ich der Parteilichkeit, Leidenschaftlichkeit, absichtlichen Verdrehung des Gesetzes, kurz des Mißbrauches der Amtsgewalt in meinen Amtshandlungen gegen Nationale (narodnjske) zu beschuldigt werde.

In Folge dieser meine Ehre tief verletzenden Anklagen überreichte ich beim k. Kreisgerichte Cilli die Preßklage gegen den Redacteur Martin Jelovšek und den anonymen Verfasser. Bei den eigenthümlichen Bestimmungen des Preßgesetzes ist es mir nicht vergönnt, gegen Letzteren die Anklage zu erheben, zudem sieht es Herr Martin Jelovšek als Ehrensache an, den Namen des Verfassers zu verschweigen.

Ich kann mich in diesen Begriff von Ehre nicht recht hineinfinden, umfoweniger, als dieser Anschauung auch die §§ 5, 214, 493 St. G. B. nicht zu huldigen scheinen. — Ehrenvoller wäre es aber, mir frei und furchtlos gegenüber zu stehen, mir die Anschuldigungen durch Thatfachen zu beweisen, was ich hiemit verlange, und der Verfasser hätte nicht nöthig, sich gleich dem Begehrer zu verbergen.

So lange demnach der Verfasser den Beweis der Wahrheit schuldig bleibt, erkläre ich ihn für einen niederträchtigen Lügner und ehlofen Schuft — dem Herrn Martin Jelovšek aber gebe ich die Versicherung, daß ich ihn dadurch keineswegs beleidigen will, er ist ja ganz unschuldig bei der Sache, und hat nicht einmal die Artikel gelesen. (93)

Planina, am 6. Jänner 1872.

Eduard Dev,
k. l. Gerichts-Adjunct.

Anerkannt solide Geschäftshäuser.

welche eine Agentur für uns übernehmen wollen, werden ersucht ihre Offerte einzusenden.

Rothschild & Comp.,
Wien, Opernring 21.

Wohnung

zu vermieten. (70-2)

Im Hause Nr. 66, Kapuzinervorstadt, sind zu ebener Erde gassenseits, wo bisher ein Kaffeehaus bestand, 4 Zimmer, 2 Cabinette, Küche, Speis, Keller, Dachkammer, Holzlege, für jedes Geschäft oder als Wohnung geeignet, von Georgi ab zu vermieten. Das Nähere zu erfragen beim Hauseigentümer im Hause Nr. 64

Die vom Staate garantierte große Geld-Verlosung

enthält Gewinne im Gesamtwert von circa

1 Million 700.000 Thaler P. Crt.

welche in 6 Abtheilungen zur sichern Entscheidung kommen

Haupttreffer ev. 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 à 8000, 6000, 4 à 4800, 4400, 5 à 4000, 5 à 3200, 7 à 2400, 21 à 2000, 3 à 1600, 36 à 1200, 102 à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à 80 und 27950 à 44, 40, 20, Fhle etc.

Die nächste Ziehung findet am

17. und 18. Jänner 1872

statt, und kosten hierzu:

Ganze Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 7.—

Halbe Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 3.50

viertel Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 2.—

8. W., welche ich gegen Einzahlung des Betrages in österr. Banknoten am bequemsten in recommandirten Couverts prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung versende. Jeder Interessent erhält mit Staatswappen versehene Ziehungslisten wie Gewinnelder sofort nach geschahener Ziehung zugefandt. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das vom Staate begünstigte Bankhaus

(17-6)

Siegmond Heckscher, Hamburg.

Convocations-Edict.

Vom dem k. l. Landesgerichte Laibach werden alle, welche an den Nachlaß der am 9. November 1870 in Laibach verstorbenen Frau Josefine Zajc und ihren Gemahl Herrn Franz Zajc einen Forderungsanspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen bei der am

(92-2)

26. Jänner 1872

in der Amtskanzlei des k. l. Notars Dr. Josef Drel zu Laibach um 9 Uhr Vormittags stattfindenden Liquidirungstagsatzung so gewiß anzumelden, als sonst bei der Verlassenschaftsbehandlung nach Frau Josefa Zajc keine Rücksicht darauf genommen wird.

Laibach, am 2. Jänner 1872.

Dr. J. Drel, k. l. Notar.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank in Laibach

in der vormaligen Skodlar'schen Wechselstube, Haus-Nr. 263 am Hauptplatze, übernimmt bis auf Weiteres Geldeinlagen zur Verzinsung:

a) auf Giro-Conto (Cheques)

wobei das bare Guthaben Tag für Tag mit 5% pr. Anno verzinst wird und über das Capital auf jedesmaliges Verlangen sogleich ganz oder theilweise verfügt werden kann;

(94-1)

b) gegen Kassenscheine u. z.

mit 4 % Verzinsung rückzahlbar auf Verlangen;
" 5 % " " 10 Tage nach Kündigung;
" 5 1/2 % " " 30 " "

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Herren - Mode - Artikel,

als: Rock-, Hosen- und Giletstoffe, Wollhemden, Fussocken, Regenschirme, Hosenträger, Caschemir, Seidensacktücher, Krägen, Cravatten, Manschetten etc. etc., zu den billigsten Preisen bei

J. W. Streckler.

Auch wird bei dem Gefertigten das sämmtliche Lager

fertiger Kleider

auf das billigste ausverkauft; auch werden noch Bestellungen zum Anfertigen der Kleider entgegengenommen und wie bisher auf das beste ausgeführt.

(95-1)

Hochachtungsvoll

Obiger.



M. Bollmann's

weltberühmte echt amerikanische, sowie Wiener

Nähmaschinen

aller Systeme

liefert zu ständig billigen Preisen en gros & en détail — auch auf Ratenzahlungen — das

Nähmaschinen-Depot

von (2-89-4)

Franz Detter,

Laibach, Gradisca-Vorstadt Nr. 50,

vis-à-vis der Gendarmenleaserne.

Das heilkräftigste, das bisher in diesem Genre erzeugt wurde, und verdient demnach unter den sogenannten Hausmitteln unstreitig dieses Pflaster den ersten Platz, ja ist in einem Haushalte unentbehrlich. (2902-3)

Die in den Spitälern mit diesem Pflaster angestellten Versuche ergaben, daß nicht nur Wunden aller Art, sondern selbst chronische Geschwüre von 10 bis 15jähriger Dauer nach kurzem Gebrauche dieses Pflasters vollkommen, und ohne schädliche Folgen geheilt wurden. Desgleichen bewährte sich dieses Pflaster selbst bei den entartetsten Geschwüren, als das bisher beste und unschmerzhafteste Heilmittel.

Als, Farunkel, Drüsenanschwellungen, sowie auch der sogenannte Wurm bedürfen durch Anwendung dieses Pflasters zur Aufzeitigung und Heilung nur wenige Tage.

Preis eines großen Stückes 50 fr.

kleinen 25 fr.

Haupt-Depot für Laibach in Hrn. Mayer's Apotheke zum Hirschen; für Graz bei Hrn. Josef Purgleitner, Apoth. in der Sporgasse; ferner bei den Herren Apoth.: J. Banca in Marburg, Al. Wittmann in Bruck.

(3017-2)

Nr. 9890.

Curatorsbestellung.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß das hohe k. l. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß vom 14. November 1871,

3. 1273, über die Margareth Pangre von Obersteinberg wegen erhobenen Wad-sinnes die Curatel zu verhängen befunden habe und daß für dieselbe Johann Pangre von Obersteinberg als Curator aufgestellt worden sei.

Rudolfswerth, am 7. December 1871.

(34-3)

Nr. 6084.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Herrn Adolf Samspl von Mötzing gegen Johann Lovšin von Weikersdorf Nr. 16 dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Melchior Lovšin und den unbekannt Erben nach Josef Lovšin hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Friedrich Rogner, Bürgermeister in Reifnitz, zugestellt worden sind.

k. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 16. December 1871.

(2927-3)

Nr. 5264.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. Mai 1871, 3. 2028, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Herrars die auf den 1. December l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Franz Premern gehörigen, in Doreie gelegenen, sub Tom. IX, pag. 284, 287, 290, 293 ad Wippach, dann Auszugs-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden, gerichtlich auf 3643 fl. 8. W. bewerteten Realitäten wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, 3. 203, pcto. schuldiger Percen-tualgebühr per. 127 fl. 75 fr. 8. W. und weiter laufenden Executionskosten auf den 2. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang über-tragen wurde.

k. l. Bezirksgericht Wippach, am 29. November 1871.